

VfB Fichte meldet zwei weitere Neuzugänge

Fußball: Der Westfalenliga-Aufsteiger holt Marvin Paul und Temel Hop

■ **Bielefeld** (dogi). Fußball-Westfalenliga-Neuling VfB Fichte ist auf der Suche nach Verstärkungen in der Nachbarschaft sowie im Weserbergland fündig geworden: Vom SV Rödinghausen II stößt Marvin Paul zu den „Hüppkern“, und von der Spvg. Bad Pyrmont hat Temel Hop, der schon in der A-Jugend und der Oberliga für den VfB Fichte aktiv war, den Weg zurück zu

seinem Ex-Klub gefunden. „Marvin ist vielseitig in der Defensive einsetzbar und hat seine besonderen Stärken in der Innenverteidigung“, sagt Murat Karanfil, der sportliche Leiter des Rußheide-Klubs. Temel Hop, mit dem der neue Trainer Mario Ermisch schon in verschiedenen Vereinen zusammen gearbeitet hat, sei dagegen ein universaler Offensivspieler.



Foto anbei: das Masters Team des TSVE in der Mitte, von links: Raoul Kempmann, Thomas Nickel und Peter Voss

TSVE-Masters Zweiter in Bonn

Triathlon: Meisterschaft ist in Reichweite.

Borchers in Harsewinkel mit starker Vorstellung

■ **Bielefeld** (nw). In Bonn fand der erste Saisonwettkampf für die Masters-Liga statt. Bei guten äußeren Bedingungen gingen für den TSVE Raoul Kempmann, Thomas Nickel und Peter Voß an den Start. Die Auftaktdisziplin Schwimmen fand im Rhein statt: Eine Strecke von 3,8 Kilometern stromabwärts absolvierte Kempmann in einer Zeit von 26:25 Min, wenige Minuten später folgten Thomas Nickel und Peter Voß.

Auf einer anspruchsvollen, bergigen 60 km Radrunde behauptete Kempmann seine Führung. Die abschließenden 15 km Laufen verlangten bei großer Hitze den Athleten alles ab. Thomas Nickel machte auf der Laufstrecke, nach einer starken Radleistung, noch einige Plätze gut. Raoul Kempmann ging nach 3:14 Std. als Gesamterster der Masters-Liga über die Ziellinie, dicht gefolgt von Thomas Nickel auf dem vierten Platz in 3:17 Std. Den Abschluss des Trios machte Peter Voß mit einem 30. Platz in 3:40 Stunden.

Nur zwei Platzziffern fehlen am Tagessieg

Nur zwei Platzziffern fehlten der Bielefelder Mastermannschaft, um den Tagesieg für sich zu behaupten, dennoch war das Trio mit dem zweiten Platz in der Mannschaftsgesamtwertung zufrieden und schaut zuversichtlich auf die drei kommenden Wettkämpfe. Das Ziel, nach dem Vizemeistertitel in 2016 nun die Meisterschaft zu gewinnen, ist immer noch im Fokus und erreichbar.

Die Verbandsligamannschaft des TSVE startete beim Harsewinkler Pflüger Triathlon über eine Kurzdistanz. Christian Engelmann, Jörg Prohaska, Felix Kiel und der kurzfristig nachgerückte Liga-

neuling Daniel Strozky stellen sich der Aufgabe. Beim Schwimmen gab es eine glückliche Aufteilung der Bahnen, so dass Kiel auf einer separaten Bahn sein Tempo an der Spitze schwamm, während der Rest des Teams auf der Nachbarbahn ein Synchronschwimmen hintereinander vollführte. Eng beisammen ging es auf die windanfällige Radstrecke, die Felix als Erster des Teams beendete, gefolgt von Engelmann, Prohaska und einem kämpferischen Strozky.

Auf der Laufstrecke sollten sich Kiels hohes Schwimmtempo und das noch ungewohnte neue Rad rächen, so dass er auf den ersten Kilometern kämpfen musste, um seinen Rhythmus zu finden. Engelmann, der einen sehr ausgeglichen Wettkampf bestritt, übernahm die Führung des Quartetts. Auch Prohaska musste sein hohes Anfangstempo etwas drosseln, kam aber nur wenige Sekunden hinter Kiel ins Ziel. Ein Lob galt Daniel Strozky, der bei seinem Ligadebüt dem Team zu einem starken sechsten Platz in der Tageswertung verhalf. Mit Spannung wird der Wettkampf am nächsten Wochenende in Steinbeck erwartet.

Bei den Einzelstartern ist der Sieg auf der Sprintdistanz durch Max Borchers in Harsewinkel besonders hervorzuheben, da er überlegen mit fast einer Minute Vorsprung seine aufsteigende Form unter Beweis stellte und sich für die nächsten Einsätze im NRW-Liga Team empfehlen konnte. Daniel Buchwald und Bettina Beinke zeigten über die Sprintdistanz ebenfalls tolle Rennen, Buchwald finishte als Siebter, Beinke als Viertes. Über die Kurzdistanz gelang Mareike Walkenhorst ein toller zweiter Platz mit nur 40 sec Rückstand auf Platz eins. Die Mitteldistanz, beendete Christian Terstesse als starker Elfter. Nadine Springer und Steffi Terstesse schafften es auf die Plätze acht und neun.

Sieben Oberligisten für Bielefeld

Handball-Umschau: Die Aufstiegsrunden im Jugendhandball sind abgeschlossen. Bislang konnten sich zehn heimische Teams für höhere Klassen qualifizieren. Die weibliche B-Jugend der JSG 07 hat noch eine Chance

Von Arne Schütforth

A-JUGEND

TuS-97-Coach Jan Kastrup war mit Blick auf den Spielmodus der Qualifikation im Handballverband Westfalen, der zahlreiche Turniere mit fünf oder sechs Mannschaften vorsah, schnell klar: „Alle Mannschaften werden Opfer bringen müssen.“ Nachdem seine junge Mannschaft im Kreis lediglich Platz drei belegt hatte, präsentierten sich die Jürmer in der HV-Qualifikation zusehends besser: Zwar schien es nach einem rabenschwarzen Samstag in Unna, als müssten die Jürmer ihre Aufstiegs träume noch einmal verschieben, doch die Bielefelder kämpften sich zurück: „Samstagabend hätte sicher niemand auf Jöllenbeck als Rangdritten gesetzt. Doch dafür sind wir Sportler“, lobte Kastrup die Comeback-Qualitäten seiner Mannschaft. Auch dank eines Ein-Tore-Sieges gegen die TSG Altenhagen-Heepen gelang noch der Sprung auf Platz drei – und in die Verbandsliga.

Die TSG, die die Kreisqualifikation noch souverän gewonnen hatte, musste bis in die letzte Instanz gehen, um sich ebenfalls für die Verbandsliga zu qualifizieren. „Mit zunehmender Dauer der Qualifikation haben wir einen immer grausamer werdenden Handball gespielt“, berichtete TSG-Trainer Arne Schütforth. In der ersten Runde der HV-Qualifikation verpasste der TSG-Nachwuchs nur hauchdünn die Oberliga. „Im Anschluss hat sich die hohe Belastung, der unser kleiner Kader ausgesetzt war, deutlich bemerkbar gemacht. Mit zunehmendem Misserfolg spielte auch der Kopf häufig nicht mehr mit“, erkannte Schütforth.

B-JUGEND

Hinter dem VfL Herford und Lenzinghausen-Spenge belegte die TSG Altenhagen-Heepen auf Kreisebene den dritten Rang, der den direkten Aufstieg in die Verbandsliga bedeutete. Weitere kraftraubende Qualifikationsrunden blieben der TSG erspart – anders als der HSG EGB Bielefeld und dem TuS 97. Beide belegten in der Verbandsligaqualifikation den undankbaren dritten Rang, der nicht zum Aufstieg berechtigt. „Wir haben eigentlich ein gutes Turnier gespielt. Beide Niederlagen gegen die späteren Aufsteiger waren sehr knapp und tolle Spiele, aus denen die Jungs viel lernen konnten“, zeigt sich EGB-Trainer Ivo Kraft nicht traurig. Vielmehr richtet Kraft den Blick auf die gemeinsame Bezirksliga der Handballkreise



Zielstrebig: Dominic Wehmeyer und die A-Jugend des TuS 97 Bielefeld qualifizierten sich in der ersten Runde der HV-Qualifikation für die Verbandsliga. FOTO: ANDREAS ZOBE

Bielefeld-Herford und Gütersloh, in der EGB nun antreten, und, wenn möglich, um den Titel mitspielen will.

C-JUGEND

„Für uns ist der Aufstieg super wichtig. Es ist die erste Jugendmannschaft, die sich für den überkreislichen Spielbetrieb qualifiziert hat, seit wir die JSG verlassen haben“, freut sich Arndt Wienböcker, Vorsitzender des HT SF Senne, über den Aufstieg seiner C-

Jungs. Dank eines knappen 15:14-Erfolges gegen die TSG Altenhagen-Heepen sicherte sich das HT im Kreis Platz eins. Verfolger Altenhagen-Heepen holte durch einen 17:8-Erfolg gegen den TuS Brake Rang zwei, der ebenfalls das direkte Ticket für die Oberliga-Vorrunde bedeutete.

Verspätet jubeln konnten auch die Jungs vom TuS Brake. Als Dritter der Kreisqualifikation konnten die Braker ihr Heimvorteil auf HV-

Ebene nutzen. Siege gegen Hesselteich/Loxten (16:13) und Roxel (17:10) ermöglichten die Versetzung, die anschließend spontan mit lauter Musik und Pizza in der Kabine gefeiert wurde. Knapp ausgeschieden und im Kreis antreten müssen der TuS 97 und EGB Bielefeld. „Unser Kader ist sehr jung, drei Spieler könnten noch in der B-Jugend spielen“, erklärt EGB-Trainer Albert Kreismann. „Körperlich waren uns alle



Glückliche Aufsteiger: Die C-Jugend des HT SF Senne um die Aufstiegstrainer Maurice Cahsel (oben links), Matthias Wieling und Kai-Uwe Krause (oben rechts) belegte in der Kreisqualifikation den ersten Platz und qualifizierte sich souverän für die Oberliga-Vorrunde. FOTO: SENNE

Starke Ergebnisse beim „Preis des Präsidenten“

Golf: Den Bruttosieg beim Turnier des Golfclubs Ravensberger Land sichert sich Joshua Ransiek vom Golfclub Teutoburger Land im Stechen

■ **Bielefeld** (nw). Nahezu perfekte Bedingungen mit dichten Fairways und schnellen Grüns fanden die 65 Teilnehmer beim „Preis des Präsidenten“ des Golfclubs Ravensberger Land vor.

Um den Bruttosieg wurde bis zum Loch der 18. Bahn gekämpft. Joshua Ransiek vom GC Teutoburger Wald und Marvin Schweika vom GC Gütersloh hatten beide 67 Schläge hinter sich, als sie den Abschlag der letzten Bahn betraten. Bodo Ermshaus, der dritte Spieler im Flight folgte ihnen mit 71 Schlägen. Für alle drei zeichnete sich ihre beste Runde auf der Engeraner

Golfanlage ab. Während Ermshaus die Bahn mit drei Schlägen abschloss, zeigten die Führenden Nerven und absolvierten das 18. Loch mit jeweils fünf Schlägen. Mit jeweils 72 Schlägen, einer Par-Runde auf dieser Anlage, konnte sich Joshua Ransiek erst im Stechen den Bruttosieg ge-



Strahlende Gewinner: Präsident Edwin Kielytyka (5. v. l.) mit den Siegern des Turniers. FOTO: SCHWÄRMER

gen Marvin Schweika sichern. Bei den Damen dominierte Marie Nagel (Bad Salzuflen) mit 80 Schlägen und einer Unterspielung von 5 Schlägen die Bruttowertung.

Wenn es auch bei seiner fantastischen 72er Runde auch für den Bruttosieg nicht reichte, freute sich Marvin Schweika mit einer Unterspielung von 5 Schlägen und dementsprechend 41 Nettopunkten über den Preis für den Nettosieger aller Klassen. Das 1. Netto in der Gruppe A ging an Bodo Ermshaus mit 39 Nettopunkten, gefolgt von Noel Stahlberg (Düsseldorf) und Wilfried Meier mit jeweils 35 Net-

topunkten. Die B-Klasse gewann Christian Schweppe mit 37 Nettopunkten. Dahinter lagen Elke Venjakop (36 NP) und Bärbel Hesse (35 NP). In der C-Klasse setzte sich mit einer Unterspielung von vier Schlägen Werner Höffner gegen Frank Weber mit 39 Nettopunkten und einer Unterspielung von drei Schlägen und Jochen Kuhlmann, mit einer Unterspielung von zwei Schlägen (38 NP) durch. Bei der Sonderwertung „Nearest to the Pin“ gewannen Marie Nagel und Brian Seelmeyer. Den „Longest Drive“ konnten Susanne Krüger und Noel Stahlberg für sich entscheiden.

WEIBL. A-JUGEND

Da sich im Handballkreis Bielefeld-Herford lediglich drei Mannschaften um den Aufstieg beworben hatten, spielten die Bielefelder Vertreter vom TuS Brake und TuS 97 zusammen mit der TG Herford eine Platzierungsrunde, die Brake auf dem ersten und der TuS 97 auf dem dritten Platz abschloss. Nachdem sich Brake und Jöllenbeck in der ersten Runde der HV-Qualifikation nicht für die Oberliga-Vorrunde qualifizieren konnten, traf man sich in Runde zwei erneut. Dank eines 25:24-Erfolgs im entscheidenden Spiel gegen die favorisierte HSG Schwerte-Westhofen sicherten sich die Braker Mädels von Carsten Meier den Gruppensieg und das dazugehörige Oberligaticket. Der TuS 97 schied als Vierter aus und muss im Kreis antreten.

WEIBL. B-JUGEND

Die TSG Altenhagen-Heepen wurde ihrer Favoritenstellung gerecht: Nach Platz eins im Kreis gewannen die Heeper ihr Heimturnier gegen Hahlen, Stadthorn, Gladbeck und Arnsberg und stiegen in Runde eins in die Oberliga-Vorrunde auf. Doch der Erfolg war keinesfalls selbstverständlich: „Tief im Kopf saß noch, dass es die Mädels im letzten Jahr nicht geschafft hatten“, erkannte TSG-Trainer Felix Hendrich, der im Trainerstab noch zusätzlich dreifache Unterstützung erhielt: „Wir Trainer haben versucht, die Mädels auf jede mögliche Situation vorzubereiten.“

Eine Runde später nutzte auch der TuS 97 seinen Heimvorteil. „Die Mädels haben sich insgesamt super gemacht“, meint Neu-Trainer Matthias Foede, der sich auch über die gut 300 Zuschauer in der Realschulhalle freute. Nachsitzen muss die JSG Bielefeld 07, die am kommenden Wochenende letztmalig die Möglichkeit hat, ein Oberliga-Vorrunden-Ticket zu erspielen.

WEIBL. C-JUGEND

Die einzige Bielefelder Mannschaft, die Mädels des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck, machten nach Platz eins im Kreis auch in der HV-Qualifikation Nägel mit Köpfen: Die verstärkte Mannschaft gewann schon das erste, wohl entscheidende Spiel, gegen Prunkst-Kley mit 11:7. Als Prunkstück wurde die Abwehrarbeit herausgestellt: Total ballbezogen, aber mit der nötigen Kompromisslosigkeit sei verteidigt worden.